

Versorgungsverband Grimma-Geithain Straße des Friedens 14 a, 04668 Grimma

Grimma, den 27.11.2023

Beschluss-Vorlage Nr.	1/13/12/2023				
Für die	⊠ öffentliche				
rui die	□ nichtöffentliche				
Sitzung der Verbandsversammlung am	13.12.2023				
Eingereicht durch:	Verbandsvorsitzender				
Erarbeitet von:	Geschäftsführer VVGG				
Betreff:	TOP 2.2.				
_	ng zum Beteiligungsbericht 2022 des andes Grimma-Geithain				
versorgungsverb	andes Grimma-Geithain				
Beschlussantrag:					
Die Verbandsversammlung bestätigt den vorliegenden Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr					
2022 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain.					
Begründung:					
	ndsversammlung bis zum 31. Dezember eines jeden				
_	die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten				
Rechts vorzulegen, an denen der Verband unn	litteibar oder mitteibar beteiligt ist.				
Anlagen:					
Beteiligungsbericht 2022					

Unterschrift

Beteiligungsbericht

2022

des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain über die Beteiligung an Eigenbetrieben und Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechtsentsprechend § 99 SächsGemO

Vorwort

Der Versorgungsverband Grimma-Geithain war im Jahr 2022 als Gesellschafter an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH beteiligt. Andere unmittelbare Beteiligungen an Betrieben und Unternehmen entsprechend § 99 Abs. 1 SächsGemO bestanden nicht. Daher bezieht sich der Beteiligungsbericht ausschließlich auf die Beteiligung an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH.

1. Rechtsform/ Unternehmensgegenstand

Das Unternehmen besitzt die Rechtsform einer GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug gemäß Gesellschaftsvertrag vom 29.04.1999 50.000,00 DM (25.564,60 €). Mit Vertrag des Notars Tilo Richter, Grimma vom 25.08.2006 (URNr. 1030 für 2006) wurde das Stammkapital auf 30.000 € erhöht.

Mit Vertrag vom 08.09.2021 (URNr. 2366 für 2021) erfolgte eine Neufassung, wobei die Höhe und Verteilung des Stammkapitals nicht geändert wurde.

Beteiligung am Stammkapital: 51 % Versorgungsverband Grimma-Geithain

49 % Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD)

Bis zum 31.12.2018 firmierte die VWD als OEWA Wasser und Abwasser GmbH.

Das Organigramm zum Kooperationsmodell ist als Anlage 3 beigefügt.

Zweck und Gegenstand des Unternehmens:

- Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Organisation dieser Aufgaben
- Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei eigenen Verund Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte
- Verwaltung der gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain
- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden
- Kontrolle des Wasserverbrauches, der Stoffbilanz, des Abwasseranfalls und der Abwasserübergabe bei den Versorgungsträgern im Rahmen der jeweils geltenden Satzungen des Verbandes

2. Finanzbeziehungen/Bürgschaften/Gewährleistungen

Die Gesellschaft hat gemäß Jahresabschluss 2022 einen Jahresüberschuss von 336,00 € erwirtschaftet. Dieser entspricht der Höhe der Eigenkapitalverzinsung und wurde an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der gehaltenen Gesellschaftsanteile ausgeschüttet. Der Verband erhielt eine Ausschüttung von 171,36 €. Die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung erfolgte am 30.08.2023. Im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgte darüber hinaus keine Gewinnabführung, Bezuschussung bzw. Verlustabdeckung der Gesellschaft durch den Versorgungsverband.

Ab dem Jahr 2010 nimmt der Verband für Investitionen der Gesellschaft selbst Darlehen auf und reicht diese an die Gesellschaft weiter. Die Gesellschafterdarlehen werden mit 1 % bzw. 0,22 % (Förderdarlehen der SAB) verzinst. Anlage 1 enthält eine Übersicht zu den aufgenommenen Darlehen 2022.

Neben den Darlehen von Banken stellt der Verband der KWW GmbH aus erwirtschafteten liquiden Mitteln und eingenommenen Mehrkostenbeiträgen der Grundstückseigentümer Gesellschafterdarlehen zur Verfügung.

Bisher wurden folgende Gesellschafterdarlehen aus liquiden Mitteln ausgereicht.

Datum Beschluss VV	Betrag
10.12.2014	3.809.000 €
13.12.2017	538.888 €
12.12.2018	475.463 €
11.12.2019	8.000.000€
kein Beschluss in 2020	- €
kein Beschluss in 2021	- €
kein Beschluss in 2022	- €

In den Jahren 2020 bis 2022 erfolgte die Weitergabe liquider Mittel des VVGG an die Gesellschaft über die Verrechnungskonten im Rahmen des gemeinsamen Cash-Managementes. Auf diesem Weg wurde der Gesellschaft 2022 auch ein Darlehen in Höhe von 2.000 T€ für den Bereich Wasserversorgung, welches der Verband am 05.12.2022 bei der Deutschen Kreditbank aufgenommen hat, gewährt.

3. Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Angaben stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Lage der Gesellschaft und wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht der Gesellschaft ist als Anlage 2 beigefügt.

4. Organe der Gesellschaft / Wirtschaftsprüfung

Gesellschafterversammlung

Die beiden Gesellschafter werden durch den Verbandsvorsitzenden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain bzw. den Geschäftsführer der Veolia Wasser

Deutschland GmbH vertreten. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022

- Herr Lutz Kunath, Verwaltungs- Betriebswirt (VWA) und
- Frau Kerstin Härtel, Dipl.-Ing.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen an:

- Michael Hultsch, Bad Lausick Vorsitzender), Bürgermeister
- Frank Rudolph, Geithain, Oberbürgermeister
- Robert Zillmann, Colditz, Bürgermeister
- Laurent Hequet, (stellv. Vorsitzender) Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
- Thiebauld Mittelberger, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hiensch ist am 30.11.2021 aus seinem Amt als Bürgermeister der Stadt Frohburg ausgeschieden. Mit dem Ausscheiden aus der Verbandsversammlung endet damit gemäß § 9 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrages seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH. Am 28.04.2022 wurde Herr Hultsch zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Als neues Mitglied im Aufsichtsrat wurde Herr Zillmann durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 15.12.2021 gewählt.

Wirtschaftsprüfer:

Komm-Treu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markleeberg

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 neben den Geschäftsführern keine weiteren Arbeitnehmer.

5. Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft sind als Anlage 4 bis 6 beigefügt. Eine Bewertung der Kennzahlen erfolgt in Anlage 8.

Grimma, den 01.11.2023

Kunath

Geschäftsführer

Anlagen:

- 1. Darlehensaufnahme 2022
- 2. Lagebericht 2022 über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft
- 3. Organigramm zum Kooperationsmodell
- 4. Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft 2020 bis 2022
- 5. Bilanz der Gesellschaft 2020 bis 2022
- 6. Kennzahlen zur Vermögenssituation, Kapitalstruktur, Liquidität und Rentabilität 2020 bis 2022
 - 7. Bewertung der Kennzahlen 2022

Gesamtbetrag der Kredite 2022

gemäß rechtsaufsichtlicher Genehmigung (Bescheid vom 14.02.2022)

	Plan	inans	Inanspruchnahme		
	Betrag	Betrag	Datum	Bank	Bemerkung
	(f)	€			
Wasserversorgung					
Investitionen (Weiterleitung an KWW)- Kreditbedarf	1.440.000€				
Investitionen (Weiterleitung an KWW)- Übertrag aus 2021	2.040.995 €	2.000.000€	05.12.2022	DKB	
Kreditermächtigung 2022	• •				
Umschuldung (VVGG)	1.002.950 €	1.009.218 €	01.10.2022	SAB	SAB Nr. 15202511601 (aus 2012)
Abwasserbeseitigung					
Investitionen (Weiterleitung an KWW)- Kreditbedarf	1.853.809 €				
Investitionen (Weiterleitung an KWW)- Übertrag aus 2021	1.341.700€				
Kreditermächtigung 2022	512.109€				Übertrag nach 2023
Umschuldung (VVGG)	656.928 €	660.292 €	01.10.2022	SAB	
Inanspruchnahme 2022 TW + AW					
Summe 2022 - neue Kredite :	512.109€	2.000.000€			
Summe 2022 - Umschuldungen	1.659.878 €	1.669.510€			
gesamt	2.171.987€	3.669.510€			

Seite 1

Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH, Grimma Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz Straße des Friedens 14 A

04668 Grimma

Gründung Errichtung des ersten Gesellschaftsvertrages

am 20. Dezember 1993

Rechtsgrundlage Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2006, geändert durch

Vertrag vom 27. Juni 2011, Neufassung vom 03. April 2017 und

Neufassung vom 08. September 2021

Organe Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

Gesellschafter Versorgungsverband Grimma-Geithain (VVGG) mit 51 %.

Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD) mit 49 %

Stammkapital 30.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie und Sicherstellung der Organisation dieser Aufgaben sowie der Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei den eigenen Verund Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte. Weiterhin verwaltet die KWW die gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Neuanlagen im Sinne des Gesellschaftsvertrages sind solche, welche nach dem 31. Dezember 1998 fertiggestellt und abgenommen wurden).

Diese Aufgaben werden im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain wahrgenommen. Weiterhin plant, baut und finanziert die Gesellschaft alle Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden.

Beteiligungen

keine

Geschäftsführer

Herr Lutz Kunath, Verwaltungs-Betriebswirt (VWA)

Frau Kerstin Härtel, Diplom-Ingenieurin

Aufsichtsrat

Herr Michael Hultsch, Vorsitzender (seit 28. April 2022;

vorher Mitglied), Bürgermeister

Herr Laurent Hequet, stellv. Vorsitzender, GF der VWD

Herr Robert Zillmann, Bürgermeister Herr Frank Rudolph, Bürgermeister

Herr Thiébauld Mittelberger, GF der VWD

Abschlussprüfung

KOMM-TREU GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Markkleeberg

Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH wird für den Versorgungsverband Grimma-Geithain tätig. Zu diesem Zweck wurde zwischen dem Versorgungsverband und der Gesellschaft ein Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft unterhält zu den Kunden (Einwohnern) des Versorgungsverbandes keine direkten Kundenbeziehungen, sondern handelt namens und im Auftrag des Versorgungsverbandes.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2022 einen Geschäftsführer, dessen Gehalt durch die Gesellschaft getragen wird. Das Gehalt des Geschäftsführers, der durch den Gesellschafter VWD benannt wurde, wird nicht durch die Gesellschaft getragen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH (KWW) führt für den Versorgungsverband Grimma-Geithain (Verband) auf der Grundlage des Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages die Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet durch. Sie versorgte in 2022 70.093 Einwohner mit Trinkwasser und entsorgte das Abwasser für 51.089 Einwohner. Im Geschäftsjahr wurden 3.114 Tm³ (Vorjahr 3.078 Tm³) Trinkwasser verkauft und 1.819 Tm³ (Vorjahr 1.780 Tm³) Abwasser entsorgt.

Die KWW plant, realisiert und finanziert sämtliche Neuinvestitionen im Verbandsgebiet. Im **Trinkwasserbereich** wurden 3,3 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) investiert. Davon entfallen 2,3 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und 1,0 Mio. € auf Versorgungsleitungen inkl. Hausanschlussleitungen. Der Wirtschaftsplan sah Investitionen von insgesamt 3,5 Mio. € vor und wurde damit um 0,2 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ gab es bei der Regenerierung / dem Ersatzneubau von Brunnen der Wasserfassung Frohburg. Die Suche nach einem neuen Brunnenstandort wurde eingestellt und anstelle dessen Horizontalbohrungen am Sammelbrunnen geplant (Plan: 230 T€; Ist: 100 T€). Die Erneuerung der Rohwasserleitung, WW Podelwitz (Plan: 130 T€; Ist: 3 T€) und ein Großteil der Erneuerung der TWL Ebersbacher Straße, Tautenhain (Plan: 160 T€; Ist: 76 T€) wurde in den Wirtschaftsplan 2023 übertragen. Auch die Fahrbahnerneuerung, WW Frohburg wurde wegen des geplanten Umbaus des Stützpunktes (Plan: 100 T€; Ist: 0 T€) und die Erneuerung des Hochbehälters Waldmühle, Ebersbach (Plan: 100 T€; Ist: 11 T€) wurde zugunsten anderer Maßnahmen verschoben. Die Erneuerung der TWL Niedergräfenhain (Plan: 155 T€; Ist: 26 T€) ist nicht mehr Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2023.

Mehrausgaben sind im Bereich Trinkwasser bei dem Neubau des WW Prießnitz (Plan: 225 T€; Ist: 469 T€) und der TWL Am Göttwitzsee, Mutzschen (Plan: 50 T€; Ist: 138 T€) aufgrund ungeplanter Überträge aus 2021 und Nachträgen bzw. Kostensteigerungen angefallen. Bezüglich der TWL Bergstraße, Wickershain (Plan: 40 T€; Ist: 177 T€) war der Planansatz unzureichend. Für die Erneuerung der TWL K7933, Elbisbach lag das Ausschreibungsergebnis weit über dem Planansatz (Plan: 130 T€; Ist: 251 T€) und für Neubau / Auswechslungen von Hausanschlüssen wurden die Leistungen der Jahre 2020 und 2021 erst im Jahr 2022 abgerechnet (Plan: 250 T€; Ist: 502 T€).

Im **Abwasserbereich** wurden 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) investiert. Davon entfallen 1,2 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und 0,3 Mio. € auf Abwassersammlungs- und -reinigungsanlagen. Der Plan sah Investitionen in Höhe von 2,5 Mio. € vor und wurde damit um 1,0 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ ergaben sich bei dem AW-Pumpwerk Grimma - Hengstberg (Plan: 120 T€) aufgrund der notwendigen Umplanung, dem AW-Pumpwerk Grimma - Tank & Rast A14 (Plan: 140 T€), da noch keine Bauerlaubnis seitens der Tank & Rast GmbH erteilt wurde, der Kläranlage Grimma - Erweiterung Lagerplatz (Plan: 165 T€), welche zugunsten anderer Maßnahmen verschoben wurde und dem Hochwasserpumpwerk Baderplan/Schwanenteich Grimma (Plan: 135 T€) aufgrund von Problemen mit dem Denkmalschutz und der Grundstücksverfügbarkeit. Insgesamt wurden für diese vier Maßnahmen im Jahr 2022 nur 2 T€ investiert.

Die Minderausgaben wurden teilweise durch Mehrausgaben aufgrund deutlich höherer Ausschreibungsergebnisse im Vergleich zu den Kostenschätzungen relativiert. Dies betrifft im Besonderen die MWL Obere Dorfstraße, Buchheim (Plan: 170 T€; Ist: 260 T€) und die MWL K8307 Böhlen, 1. BA (Plan: 150 T€; Ist: 207 T€). Aufgrund des Straßenbaus der Stadt Grimma wurde unplanmäßig in die MWL im Brauereiweg, Grimma (Plan: 0 T€; Ist: 56 T€) investiert.

Die Gesellschaft ist, wie auch andere Auftraggeber, weiterhin vermehrt damit konfrontiert, dass auf Ausschreibungen für Bauleistungen keine Angebote durch Baufirmen mehr abgegeben werden oder die Angebotspreise weit über den kalkulierten Kosten für die Baumaßnahmen liegen.

Die Finanzierung der Investitionen für Trinkwasser und Abwasser im Jahr 2022 erfolgte u. a. durch Darlehen (3.763 T€) sowie Investitions- und Ertragszuschüsse (629 T€) und liquide Mittel des Versorgungsverbandes. Dabei wurden die Darlehen durch den Versorgungsverband Grimma-Geithain aufgenommen und als Gesellschafterdarlehen an die KWW weitergegeben bzw. aus eigenen Mitteln an die KWW ausgereicht. Dadurch konnten kommunalnahe Finanzierungskonditionen erreicht werden.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates im Jahr 2022

Im Jahr 2022 fand eine Gesellschafterversammlung und drei Aufsichtsratssitzungen statt, in denen insgesamt 4 (GV) bzw. 8 (AR) Beschlüsse gefasst wurden.

Die wesentlichsten Beschlüsse betrafen die Wahl von Herrn Hultsch zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft und überplanmäßige Ausgaben für zwei Baumaßnahmen.

Beschlossen wurden unter anderem auch die Feststellung des Jahresabschlusses 2021, der Wirtschaftsplan 2023 und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme (196,1 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.141 T€ erhöht.

Die **Vermögenslage** ist u. a. durch das infolge der bereits geschilderten Investitionen um 217 T€ auf 193,3 Mio. € gestiegene Anlagevermögen geprägt. Das Umlaufvermögen hat sich vor allem aufgrund des Anstiegs der Forderungen gegenüber Gesellschafter um 1.651 T€ (hauptsächlich resultierend aus den Schlussrechnungen, welche erst im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses gelegt werden können) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.926 T€ erhöht und wird in Höhe von 2,8 Mio. € ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Sonderposten sowie der Investitions- und Ertragszuschüsse zeigt sich die Vermögenslage der KWW als sehr stabil.

Die Finanzlage ist durch Sonderposten, Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband (aus Nutzungsüberlassung, siehe unten) und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain gekennzeichnet. Das Anlagevermögen ist mit Ausnahme der über das Cash-Management mit dem Versorgungsverband bereitgestellten Mittel langfristig finanziert. Die Investitionen des **Jahres** 2022 wurden durch Zuschüsse. Eigenmittel und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain finanziert. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, nach der kein weiteres Eigenkapital aufgebaut wird und die Fremdfinanzierung über den Versorgungsverband bereitgestellt wird.

Die Liquidität der KWW war im Jahr 2022 aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Versorgungsverband Grimma-Geithain (seit 01. Juni 2012) jederzeit gewährleistet, d. h. mit der Rahmenvereinbarung über die Verzinsung im kurzfristigen Geldverkehr zwischen dem

VVGG und der KWW ist die KWW seit dem 01. Juni 2012 in das Liquiditätsmanagement des VVGG einbezogen. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird seit diesem Zeitpunkt von dem VVGG übernommen.

Der KWW wurde ein Erbbaurecht (Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag vom 29. November 1996) an den Grundstücken des Verbandes eingeräumt. Daneben wurden die Wasser- und Abwasseranlagen, die im zivilrechtlichen Eigentum des Verbandes sind, der KWW zur Nutzung überlassen. Der Nutzungsüberlassungsvertrag gilt auf unbestimmte Zeit; er läuft mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2093. Gemäß dem Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag zahlte die KWW dem Verband im Jahr 2022 für die Nutzung der Grundstücke den ausgewiesenen Erbbauzins in Höhe von 294 T€ und für die Nutzung der überlassenen Wirtschaftsgüter ein Nutzungsentgelt in Höhe von 904 T€ (Trinkwasser und Abwasser), welches die bilanziell abgebildete Verbindlichkeit minderte.

Die Ertragslage der KWW ist durch die Regelungen des Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages bestimmt. Danach bekommt die KWW vom Verband alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen erstattet. Die Erstattung umfasst Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie pauschale Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte der VWD, Verwaltungskosten und eine Verzinsung des Stammkapitals. Im Berichtsjahr wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 16,8 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €) erzielt, wobei die Aufwands- und Umsatzentwicklung des Vorjahres durch Sondereffekte beeinflusst wurde.

Nachdem in den Vorjahren die Finanzgerichtsverfahren zur Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer 1994 bis 2001, zur Umsatzsteuer und Körperschaftsteuer 2002 bis 2005 sowie zur gewerbesteuerlichen Hinzurechnung von Forfaitierungsentgelten als Dauerschuldzinsen im Wesentlichen zu Gunsten der KWW erledigt wurden, erging im Jahr 2022 mit Beschluss des Bundesfinanzhofs die letztinstanzliche Entscheidung zur Frage der Behandlung der Weiterleitung verrechenbarer Abwasserabgabe vom Versorgungsverband an die KWW, mit der die Auffassung der Finanzverwaltung, dass diese nicht als Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens, sondern als sofortiger Ertrag zu behandeln ist, bestätigt wurde. Daraus ergaben sich keine Steuernachzahlungen, aber Minderungen der verbleibenden Verlustvorträge.

Damit sind keine Gerichtsverfahren mehr anhängig. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde u. a. deshalb insbesondere beeinflusst durch:

- überplanmäßige Entwicklung der Betriebsführungsentgelte Trinkwasser (+ 846 T€)
 und Abwasser (+ 654 T€) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Inflation,
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich TW: -26 T€ (Vorjahr 455 T€)
 Ertragsteuern TW 2022: Ertrag 48 T€ (Vj: Ertrag 402 T€)
 Zinserträge Bereich TW: 0 T€ (Vj: + 210 T€)
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich AW: +7 T€ (Vorjahr 180 T€);
 Ertragsteuern AW 2022: Ertrag 31 T€ (Vj: Ertrag 292 T€)
 Zinserträge Bereich AW: 0 T€ (Vj: + 153 T€).

Der Jahresgewinn entspricht der Verzinsung des Stammkapitals.

4. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der öffentlichen Wasserverund Abwasserentsorgung im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der KWW und auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Verband und der VWD. Es bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken, die den Bestand der KWW gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Gleichwohl ist auch die KWW mit der allgemeinen Preisentwicklung an den aktuell stark volatilen Märkten konfrontiert. Bereits seit dem 4. Quartal 2021 waren außerordentliche Preissteigerungen bei den Energiekosten zu verzeichnen, welche sich mit Beginn des Jahres 2022 drastisch verschärft und bislang nur mäßig entspannt haben. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen seit Jahresbeginn 2022 ungewöhnlich stark, was nicht zuletzt auf die weltweiten Kriegs- und Krisensituationen zurückzuführen ist. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahr – im Jahr 2022 bei + 7,9 %.

Im Juni 2023 liegt die Inflationsrate erneut bei +6,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitung hat diese Entwicklung Auswirkungen auf die Betriebsführungsentgelte 2023, welche jedoch nach aktueller Einschätzung geringer

ausfallen werden als noch zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes angenommen (voraussichtlich rd. + 5,1 % im Bereich Trinkwasser und rd. + 3,0 % im Bereich Abwasser, im Wirtschaftsplan berücksichtigt: 10,8 % bzw. 6,2 %). Die Betriebsführungsentgelte 2024 werden nach aktueller Einschätzung wieder moderat um weitere 1,1 % steigen.

Da der Verband der KWW alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserverund Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen erstatten muss, werden sich diese Effekte sowohl auf die Aufwendungen als auch auf die Umsatzerlöse und damit vor allem auf den VVGG auswirken.

Die KWW wird über alle die Wasserver- und Abwasserentsorgung betreffenden Vorfälle und Planungen durch die VWD unterrichtet. Eine sofortige Informationspflicht über alle Störungen wurde vertraglich vereinbart. Die KWW ist vertraglich berechtigt, jederzeit ihre Kontroll- und Weisungsrechte wahrzunehmen. Des Weiteren sind durch die langfristigen Betriebsführungsverträge mit der VWD die Ver- und Entsorgungssicherheiten gewährleistet.

Die KWW erhält regelmäßig Berichte, wie Monats- und Quartalsberichte zur GuV, dem Stand der Verrechnungskonten, der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten und der Höhe der offenen Posten, um im Rahmen eines Plan-Ist-Vergleiches frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Die betriebliche Überwachung und Einflussnahme auf die Unternehmensentwicklung erfolgen durch die regelmäßige Beratung der Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der KWW:

- Verbandsversammlung des Mehrheitsgesellschafters,
- Aufsichtsrat und
- Gesellschafterversammlung

und die regelmäßigen Beratungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsführer VWD, vorwiegend zum Stand der Investitionen.

5. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2023 wurde spartenweise ein Erfolgsplan, ein Investitionsplan und ein Finanzplan für 2023 bis 2026 erstellt. Der Investitionsplan 2023 als Bestandteil des Wirtschaftsplans 2023 der KWW wurde am 8. Dezember 2022 durch den Aufsichtsrat der KWW genehmigt. Er ist Bestandteil des Wirtschaftsplans 2023 des Verbandes und bedarf dessen Zustimmung.

Insgesamt sind für das Jahr 2023 Investitionen i. H. v. 4.076 T€ (Bereich Trinkwasser) und 2.695 T€ (Bereich Abwasser) geplant. In den vergangenen Jahren bis 2018 haben Erschließungsinvestitionen gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsverband Grimma-Geithain und dem Landkreis Leipzig einen wesentlichen Teil des Budgets ausgemacht. Diese sind inzwischen abgeschlossen, sodass im Jahr 2023 vor allem Investitionen in die Anlagen und das Netz geplant sind.

Die für 2023 geplanten Investitionsmaßnahmen größer 200 T€ sind:

Sparte Trinkwasser

- Erschließungsvorhaben Grethen, Am Spitzberg	220 T€
- WW Prießnitz, Erneuerung Wasserwerk	300 T€
- Frohburg OT Prießnitz, Neubau Brunnen WF, TWL	300 T€
- WF Prießnitz, Ersatz für Brunnen XIV (Brunnen 7)	227 T€
- Frohburg OT Terpitz, Erschließung TWL	280 T€
Sparte Abwasser	

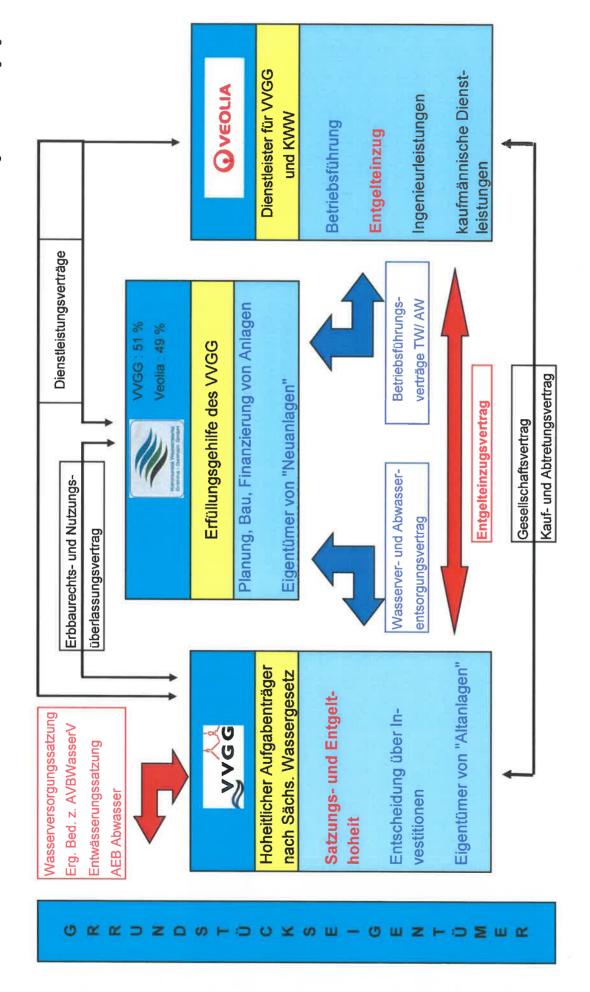
- Grimma OT Mutzschen, KA Mutzschen GWG, Ersatzneubau	250 T€
- Geithain, Marienstraße MWL 1. BA + 2. BA	308 T€
- Grimma, Bockenberg MWL	220 T€
- Grimma OT Nerchau, Cannewitzer Str. MWL	230 T€

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Eigenmittel, Ertragszuschüsse, Darlehen, Beteiligung der Straßenbaulastträger sowie Mehrkostenbeiträge der Grundstückseigentümer.

Gemäß dem Erlass des Sächsisches Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) vom 07.05.2021 ist die Förderung von Ertüchtigungen und Ersatzneubauten bestehender Abwasserkanäle nach Nr. 2.3 der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft (RL SWW/2016) zunächst bis auf weiteres ausgesetzt. Damit entfällt bereits seit 2021 ein Großteil der in der Vergangenheit vereinnahmten Fördermittel.

Die für die Veranlagungsjahre 2015 bis 2017 im Dezember 2020 begonnene Betriebsprüfung ist weiterhin noch nicht abgeschlossen.

Für steuerliche Risiken für den Prüfungszeitraum und für Folgejahre ist entsprechend der vertraglichen Konstellation Risikovorsorge beim Versorgungsverband getroffen worden.



Anlage 4 zum Beteiligungsbericht 2022

Gewinn- und Verlustrechnung KWW GmbH

		2019	2020	2021	2022
1	. Umsatzerlöse	15.352.277,88 €	15.074.298,42 €	14.582.202,45 €	16.823.746,02 €
7	Sonstige betriebliche Erträge	2.153.162,87 €	2.012.566,94 €	1.733.749,16 €	1.759.438,62 €
m	Materialaufwand	11.322.122,72 €	11.238.385,15 €	11.594.115,49 €	13.110.088,47 €
4	Personalaufwand	35.172,00 €	34.717,85 €	36.804,51 €	37.761,33 €
72	Abschreibungen	4.658.929,45 €	4.629.240,84 €	4.507.599,90 €	4.510.669,73 €
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	538.860,98 €	600.259,65 €	719.439,06 €	462.230,64 €
7	Sonstige betriebliche Erträge	135.983,00 €	63.144,25 €	362.281,00 €	883,40 €
∞	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.007.225,88 €	604.349,26 €	509.114,50 €	536.390,39 €
6	Steuern vom Einkommen und Ertrag	320.391,94 €	37.400,00 €	- 694.504,00 €	78.504,00 €
100	10 Ergebnis nach Steuern	- 241.279,22 €	5.656,86 €	5.663,15 €	5.431,48 €
11	11 Sonstige Steuern	- 241.615,22 €	5.320,86 €	5.327,15 €	5.095,48 €
12	12 Jahresüberschuss	336,00 €	336,00 €	336,00 €	336,00 €

Anlage 5 zum Beteiligungsbericht 2022

Bilanz KWW GmbH

	Aktiva	2020	2021	2022	Passiva	2020	2021	2022
<	Anlagevermögen	193.114.706.47 €	193.070.440.21 €	193.287.805.00 € A.	Eigenkapital	30.672.00 €	30.336.00 €	30.336.00 €
	1							
·	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.254.487,60 €	3.145.748,61 €	3.074.995,23 € 1.	Gezeichnetes Kapital	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
ij	Dienstbarkeiten	2.753.322,60 €	2.789.795,61 €	2.852.355,23 € .	Jahresüberschuss	336,00 €	336,00 €	336,00 €
7.	Rahmenkonzeption/Kataster	501.165,00 €	355.953,00 €	222.640,00 €	Gewinnvortrag	336,00€		
_=	Sachanlagen	189.860.218,87 €	189.924.691,60 €	190.212.809,77 € B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	2.217.252,00 €	2.156.280,00 €	2.095.303,00 €
гi	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	9.405.473,54 €	9.007.741,63 €	8.488.095,71 €				
7	Abwasserreinigungsanlagen	5.651.365,00 €	5.804.794,00 €	5.517.964,00 € C.	Investitionszuschüsse	59.234.683,74 €	58.416.312,25 €	57.424.363,62 €
ന്	Abwassersammlungsanlagen	89.698.340,00 €	92.080.961,00 €	91.589.359,00 €				
4.	Trinkwassergewinnungsanlagen	1.382.134,00 €	1.384.161,00 €	1.327.624,00 € D.	Empfangene Ertragszuschüsse	6.789.070,00 €	7.559.697,98 €	7.395.915,00 €
Ŋ.	Trinkwasserverteilungsanlagen	68.771.460,00 €	69.219.591,00 €	69.423.089,00 €				
9	Betriebs- und Geschäftsausstattung	,		шi	Rückstellungen	1.019.835,04 €	1.320.929,84 €	1.294.716,52 €
7.	gel. Anzahlungen Anlagen im Bau	14.951.446,33 €	12.427.442,97 €	13.866.678,06 € 1.	Steuerrückstellungen	218.940,00 €	373.752,00 €	186.156,00 €
				2.	Sonstige Rückstellungen	800.895,04 €	947.177,84 €	1.108.560,52 €
8	Umlaufvermögen	291.817,43 €	874.208,15 €	2.800.117,25 €				
	Forderungen und sonstige							
	Vermögensgegenstände	291.565,52 €	874.048,97 €	2.799.965,05 € F.	Verbindlichkeiten	124.126.724,91 €	124.474.132,44 €	127.858.887,40 €
	Forderungen aus Lieferungen und				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
ч	Leistungen	50.072,54 €	48.406,47 €	27.929,08 € 1.	Leistungen	601.341,10€	136.653,93 €	132.718,76 €
	a contract of the contract of	00000	() () () () () () () () () ()		Verbindlichkeiten gegenüber			
<u></u>	בסומבו מוצבוו פבפבוו סביבוויים ובו	Z0.000,00 €	7 TO:0/0'T2 €	2.307.352,41 € 2.	סעיאעוויאכוופון ו	123.521.604,53 €	124.281.5U1,44 €	127.682.388,25 €
мi	Sonstige Vermögensgegenstände	221.492,98 €	108.972,35 €	404.083,56 € 3.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.779,28 €	12.196,68 €	r (up)
					Baukostenzuschüsse		43.780,39 €	43.780,39 €
<u>=</u> _	Kassenbestand	251,91 €	159,18 €	152,20 € G.	Rechnungsabgrenzungsposten	i I	(y)	l I
ن	Rechnungsabgrenzungsposten	11.713,79 €	13.040,15 €	11.599,29 €				
	Bilanzsumme	193.418.237,69 €	193.957.688,51 €	196.099.521,54 €	Bilanzsumme	193.418.237,69 €	193.957.688,51 €	196.099.521,54 €

8. Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grunddaten aus GuV und Bilanz KWW/ - TW und AW - [€]	31.12.2020 IST	31.12.2021 IST	31.12.2022 IST	31.12.2022 Plan
Entwicklung Fremdkapital				
Verbindlichkeiten	124.126.725	124.474.132	127.858.887	126.050.592
dar. bis zu einem Jahr	20.807.633	18.455.252	23.188	447.053
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	34.120.503	34.066.145	33.457.791	33.364.704
+ Rückstellungen	1.019.835	1.320.930	1.294.717	602.049
= Fremdkapital	159.267.063	159.861.207	162.611.395	160.017.345
Umlaufvermögen	291.566	874.208	2.800.117	172.218
Abschreibungen	4.629.241	4.507.600	4.510.670	4.657.000
Neuinvestitionen	5.481.967	4.483.680	4.803.848	6.000.000
Anlagevermögen	193.114.706	193.070.440	193.287.805	193.684.706
aktiver RAP	11.714	13.040	11.599	0
Gesamtkapital	193.418.238	193.957.689	196.099.522	193.856.924
Eigenkapital (gezeichnetes Kapital und Jahresüberschuss)	30.672	30.336	30.336	68.803
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	34.120.503	34.066.145	33.457.791	33.364.704
= Eigenkapital mit Abgrenzung	34.151.175	34.096.481	33.488.127	33.433.507
Jahresgewinn	336	336	336	336
Gesamtumsatz (incl. sonstige betriebl. Erträge)	17.086.865	16.315.952	18.583.185	16.154.638
Mitarbeiterzahl	1	1	1	1
Personalkosten	34.718	36.805	37.761	37.900
Fremdkapitalzinsen	621.671	483.886	447.098	487.200

8. Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2020	2021	2022	2022
für Beteiligungsbericht nach § 99 SächsGemO	IST	IST	IST	Plan
Investitionsdeckung	84,44%	100,53%	93,90%	77,62%
Verhältnis von Abschreibungen zu Neuinvestitionen				
Vermögensstruktur	99,84%	99,54%	98,57%	99,91%
Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtkapital				
Fremdkapitalquote	82,34%	82,42%	82,92%	82,54%
Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital				
Eigenkapitalquote	17,66%	17,58%	17,08%	17,25%
Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital				
Verschuldungsgrad	466,36%	468,85%	485,58%	478,61%
Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital				
Eigenkapitalreichweite				
a) mit Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
b) ohne Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verhältnis von Jahresfehlbetrag zum Eigenkapital				
Effektivverschuldung	42572,50%	14238,50%	4566,20%	73192,46%
Verhältnis von Verbindlichkeiten zu monetärem Umlaufvermögen				
Kurzfristige Liquidität	1,40%	4,74%	12075,72%	38,52%
Verhältnis von monetärem Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten				
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verhältnis von Jahresüberschuss zum Eigenkapital				
Gesamtkapitalrentabilität	0,32%	0,25%	0,23%	0,25%
Verhältnis von Jahresüberschuss (+ FK-Zinsen) zum Gesamtkapital			l l	
Pro-Kopf-Umsatz	17.086.865 €	16.315.952 €	18.583.185 €	16.154.638 €
Verhältnis von Umsatz zur Mitarbeiterzahl				
Arbeitsproduktivität	49216,37%	44331,39%	49212,64%	42624,37%
Verhältnis von Umsatz zu Personalkosten				

Beurteilung ausgewählter Kennziffern

1. Beurteilung der Vermögenssituation

Nach dem Bilanzbild der Gesellschaft ist die Vermögenslage geordnet. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,50 Prozentpunkte verringert (17,08 %). Die Finanzlage ist geordnet. Das Anlagevermögen ist durch Eigenmittel und, wirtschaftlich betrachtet, langfristige Fremdmittel (sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter VVGG) gedeckt. Das Verhältnis von Abschreibungen (4.511 T€) zu Neuinvestitionen (4.804 T€) betrug 2022 94 %. Die Bilanzsumme (196,1 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % erhöht.

2. Beurteilung der Vermögensstruktur

Im Jahr 2022 betrug der Anteil des Anlagevermögens (193,3 Mio. €) zum Gesamtkapital (196,1 Mio. €) 98,6 %. Damit ist die Vermögensstruktur als sehr stabil einzuschätzen.

3. Beurteilung der Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote betrug im Wirtschaftsjahr 2022 82,9 %. Das Fremdkapital ergibt sich aus Verbindlichkeiten (127,9 Mio. €), Rückstellungen (1,3 Mio. €) und Sonderposten mit Rücklageanteil und Investitionszuschüssen (33,5 Mio, €). Die Eigenkapitalguote betrug 2022 17,08 %, wobei sich das Eigenkapital aus dem gezeichneten Kapital (0,03 Mio. €), dem Jahresüberschuss des Vorjahres (0,001 Mio. €) und anteilmäßig aus den Sonderposten mit Rücklagenanteil (33,5 Mio. €) zusammensetzt. Die buchungsmäßige Eigenkapitalausstattung ist ausreichend, da sämtliche der Gesellschaft entstandenen Kosten erstattet werden und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung garantiert wird. Im Wasserver-Abwasserentsorgungsvertrag zwischen dem Verband und der KWW GmbH vom 29.04.1999 ist geregelt, dass der Gesellschaft die Kosten der Durchführung der Wasserver- und Abwasserentsorgung einschließlich des Investitionsaufwandes erstattet werden. Somit bildete die Gesellschaft über Sonderposten und Investitionszuschüsse hinaus kein Eigenkapital. Der Jahresüberschuss wird regelmäßig nur in Höhe der Verzinsung des eingebrachten Stammkapitals gebildet. Durch die vertraglichen Beziehungen der Gesellschaft mit dem Verband entstehen ihr keine Jahresfehlbeträge. Somit erübrigt sich ein Verlustausgleich durch den Verband.

4. Beurteilung der Liquidität

Die Liquidität der KWW GmbH war aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Verband jederzeit gewährleistet. Die Ermittlung der Effektivverschuldung ist nicht repräsentativ, weil für die Gesellschaft aufgrund des mit dem Versorgungsverband geschlossenen Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrages vom 29.11.1996 und den gewährten Gesellschafterdarlehen gegenüber dem Versorgungsverband Verbindlichkeiten in

Höhe von 127,9 Mio. € bestehen. Die flüssigen Mittel (Umlaufvermögen) betrugen dagegen im Jahr 2022 2,8 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € erhöht. Auch die Aussagen zur kurzfristigen Liquidität der Gesellschaft sind aufgrund der Vertragsbeziehungen mit dem Versorgungsverband nicht repräsentativ. Die Stichtagsliquidität der Gesellschaft ist negativ geprägt, da die flüssigen Mittel und Forderungen nicht ausreichen, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Zahlungsfähigkeit ist durch die Einbindung in das Cash-Management des Verbandes gegeben.

Der Verband stellte der Gesellschaft im Jahr 2022 wegen der Verbindung im Cash-Management keine Gesellschafterdarlehen für Investitionen zur Verfügung. Allerdings wurde im Bereich Trinkwasser ein Neukredit in Höhe von 2,0 Mio. € an die KWW weitergereicht.

5. Beurteilung der Rentabilität

Wie bereits festgestellt, wird der Jahresüberschuss nur in Höhe der Verzinsung der in die Gesellschaft eingebrachten Gesellschafteranteile gebildet. Somit ergibt sich ein nicht repräsentatives Verhältnis zum Eigenkapital wie auch zum Gesamtkapital.

6. Beurteilung des Geschäftserfolges

Die VEOLIA Wasser Deutschland GmbH erledigt aufgrund der Betriebsführungsverträge Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vom 29.04.1999 die gesamte Betriebsführung im Auftrag der KWW GmbH. Bei der KWW GmbH waren 2022 neben zwei nebenamtlichen Geschäftsführern keine Arbeitnehmer beschäftigt. Aussagen zum Pro-Kopf-Umsatz bzw. zur Arbeitsproduktivität können deshalb zur Beurteilung des Geschäftserfolges nicht herangezogen werden. Unter diesem Vorbehalt sind die in Anlage 6 geführten Berechnungen zu betrachten.

Grimma, den 01.11.2023

Kunath

Geschäftsführer